

Vorlage Stadtparlament

| | |
|----------------------|--|
| Datum | 12. August 2025 |
| Beschluss Nr. | 701 |
| Aktenplan | 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen |

Interpellation Doris Königer und Marlène Schürch: Ein Garden Square für die Oberstrasse – ein sozialer und grüner Freiraum für mehr Innenverdichtung; schriftlich

Doris Königer und Marlène Schürch sowie 27 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 29. April 2025 die beiliegende Interpellation «Ein Garden Square für die Oberstrasse – ein sozialer und grüner Freiraum für mehr Innenverdichtung» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Im dicht bebauten Siedlungsraum spielen attraktive, vielseitig nutzbare und grüne Freiräume eine wichtige Rolle für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Mit der Freiraumstrategie, der Innenentwicklungsstrategie und der Biodiversitätsstrategie hat der Stadtrat mögliche Instrumente zur Sicherung und Entwicklung von vielfältigen und artenreichen Freiräumen im städtischen Kontext geschaffen. Im Rahmen der Liegenschaftenstrategie wurde zudem eine Analyse der einzelnen städtischen Objekte vorgenommen.

Der in der Freiraumstrategie erwähnte sogenannte Taschenpark («Pocketpark») soll, als kleiner öffentlicher Grünraum in städtischen Gebieten mit begrenztem Platzangebot, die Aufenthaltsqualität in einem Quartier verbessern. Dabei sollen Stadtnatur und Stadtklima berücksichtigt werden. Die Freiraumstrategie zeigt auf, an welchen Orten die Freiraumversorgung mit der Ergänzung durch solche Rückzugsräume verbessert werden kann. Eine Prüfung und nutzungsplanerische Festlegung von Freiräumen wird im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung über das ganze Stadtgebiet erfolgen. Dabei werden insbesondere in Gebieten mit einem Defizit an Freiraumangeboten und entsprechendem Handlungsbedarf Verbesserungen angestrebt.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Wie steht der Stadtrat zur Umsetzung eines solchen Garden Square an der Oberstrasse als Raum für Natur und Mensch und für mehr Lebensqualität?*

Die im Rahmen der Freiraumstrategie über das ganze Stadtgebiet erstellte Erreichbarkeitsanalyse zeigt keine Freiraumlücke für das Areal rund um die besagten Parzellen an der Oberstrasse auf. Das Qualitätskriterium, dass ein Freiraum innerhalb von fünf Gehminuten erreicht werden kann, ist sichergestellt. Westlich ist dies der Spielplatz Landhaus. Die Lage am Siedlungsrand nahe zum Wald als

Naherholungsgebiet sowie das etwas weiter entfernte Burgweiherareal minimieren den Handlungsdruck zusätzlich.

Auf den Grundstücken soll in den nächsten fünf Jahren eine städtebauliche Entwicklung geplant werden, mit dem Ziel, Wohnraum und gewerblich nutzbare Nutzflächen zu schaffen. Diese Planung verfolgt eine nachhaltige Siedlungsentwicklung und ist im Sinne der Wohnraum- und der Liegenschaftensstrategie. In die Arealentwicklung einbezogen werden auch die angrenzenden Grundstücke an der Oberstrasse (Nrn. W0488, W0489 und W0490). Im Rahmen der Entwicklung soll für das Areal ein ökologischer und idealerweise ein gemeinschaftlich nutzbarer Freiraum geschaffen werden.

2. *Welches konkrete Leitbild und welcher Umsetzungsweg müsste einem solchen Garden Square zugrunde gelegt werden?*

Das Leitbild bilden die Freiraumstrategie und die Innenentwicklungsstrategie. Einen spezifischen Umsetzungsweg für einen «Garden Square» sehen die Strategien nicht vor. Im Gebiet dieser Grundstücke an der Oberstrasse (Nrn. W1642, W1641, W5298, W0488, W0489 und W0490) ist kein «Garden Square» vorgesehen.

3. *Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat für die Finanzierung sowie den Einbezug der Quartiersbewohner*innen für die Gestaltung, die Pflege, den Unterhalt und die Ausstattung (Mobiliar) eines solchen Garden Squares?*
4. *Sieht der Stadtrat neben der Oberstrasse weitere Potenziale für Garden Squares in der Stadt St. Gallen? Sind konkrete Projekte geplant oder kann sich der Stadtrat vorstellen, private Initiativen zu fördern? Wenn ja, wo und wie?*

Im Rahmen der Umsetzung der Freiraumstrategie, der Biodiversitätsstrategie und des Reglements für ein gesundes Stadtklima werden Projekte auf öffentlichem Grund realisiert, welche die Aufenthaltsqualität steigern, Begegnungsorte schaffen und einen ökologischen Mehrwert bringen. Auf kleineren Flächen wurden unlängst Projekte an den Haltestellen Kirche St.Georgen, Etzelbühl und Lehnstrasse sowie an der Kreuzung Davidstrasse / Teufenerstrasse (Neumarkt) umgesetzt. Auch grössere Projekte, wie die Umgestaltung des Parks Stephanshorn und die Umgebung des Spielplatzes Grütliweg, wurden realisiert. Projekte zur Aufwertung des Stadtparks und der Kreuzbleiche befinden sich in der Planung. Bei der Entwicklung und Aufwertung dieser Projekte wurde und wird die Bevölkerung im Rahmen eines Partizipationsprozesses miteinbezogen.

«Garden Squares», wie sie die Interpellantinnen vorsehen, sind derzeit nicht in Planung. Sollte in Zukunft eine geeignete Fläche zur Verfügung stehen, wäre eine Abgabe an Quartierbewohnerinnen und -bewohner in Form einer Zwischennutzung denkbar. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzlage ist jedoch nicht mit einer finanziellen und personellen Unterstützung vonseiten der Stadtverwaltung für die Realisierung eines solchen Projektes zu rechnen.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:
Interpellation vom 29.04.2025